

| | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|--|---|---|--|---|--|---|
|  Carmen Haberstroh, FWV, WK2, 7121 Stimmen |  Andreas Seiz, FWV, WK2, 3262 Stimmen |  Stefan Wörner, FWV, WK3, 10.269 Stimmen |  Martin Fink, FWV, WK3, 3968 Stimmen |  Ute Jestädt, FWV, WK3, 1508 Stimmen |  Christof Dold, FWV, WK4, 8498 Stimmen |  Silke Höflinger, FWV, WK4, 9626 Stimmen |  Anette Rösch, FWV, WK4, 3864 Stimmen |  Dr. Rolf Hägele, FWV, WK5, 6703 Stimmen |  Heinrich Beck, FWV, WK5, 5876 Stimmen |  Eric Sindek, FWV, WK6, 9281 Stimmen |
|  Dr. Barbara Dürr, FWV, WK6, 3677 Stimmen |  Simon Baier, FWV, WK7, 6864 Stimmen |  Uwe Morgenstern, FWV, WK7, 5248 Stimmen |  Georg Leitenberger, FWV, WK1, 12.069 Stimmen |  Kurt Gugel, FWV, WK1, 10.641 Stimmen |  Erich Fritz, FWV, WK1, 9923 Stimmen |  Ulrike Holzbrecher, FWV, WK8, 2624 Stimmen |  Frank Glaunsinger, CDU, WK1, 19.388 Stimmen |  Gabriele Gaiser, CDU, WK1, 17.615 Stimmen |  Maximilian Menton, CDU, WK1, 14.374 Stimmen |  Katharina Böbel, CDU, WK1, 11.822 Stimmen |
|  Thomas Bader, CDU, WK1, 10.244 Stimmen |  Wolfgang Göbel, CDU, WK1, 9624 Stimmen |  Harald Rinderknecht, AfD, WK4, 3843 Stimmen |  Heinz-Gerhard Werder, AfD, WK5, 3451 St. |  Steffen Wenzel, AfD, WK6, 2934 Stimmen |  Sieghard Knodel, AfD, WK7, 2869 Stimmen |  Hartmut Holder, CDU, WK2, 3870 Stimmen |  Gerd Mollenkopf, CDU, WK3, 2581 Stimmen |  Erich Herrmann, CDU, WK4, 3550 Stimmen |  Michael Donth, CDU, WK5, 9186 Stimmen |  Sven Probst, CDU, WK5, 4576 Stimmen |
|  Lukas Felder, CDU, WK6, 2110 Stimmen |  Mario Storz, CDU, WK7, 7650 Stimmen |  Hansjörg Schrade, AfD, WK8, 2916 Stimmen |  Rüdiger Weckmann, Linke, WK1, 3738 St. |  Timo Widmaier, Linke, WK1, 3046 Stimmen |  Dr. Jürgen Straub, WIR, WK1, 9638 Stimmen |  Nicole Schöneck, WIR, WK1, 5028 St. |  Manuel Hailfinger, CDU, WK8, 4461 Stimmen |  Alexandra Hepp, CDU, WK8, 4461 Stimmen |  Michael Schweizer, CDU, WK5, 3991 Stimmen |  Karsten Amann, Grüne, WK1, 14.440 St. |
|  Rainer Buck, Grüne, WK1, 11.741 Stimmen |  Melanie Amrhein, Grüne, WK1, 11.011 Stimmen |  Susanne Häcker, Grüne, WK1, 10.714 Stimmen |  Lisa-Maria Weigert, Grüne, WK2, 1454 Stimmen |  Rainer Blum, Grüne, WK4, 2109 Stimmen |  Jonas Haug, Grüne, WK5, 1243 Stimmen |  Heike Bader, Grüne, WK6, 3094 Stimmen |  Thomas Keck, SPD, WK1, 22.481 Stimmen |  Helmut Treutlein, SPD, WK1, 8883 Stimmen |  Ramazan Selcuk, SPD, WK1, 7041 Stimmen |  Martin Bayer, SPD, WK4, 2026 Stimmen |
|  Elmar Rebmann, SPD, WK5, 4578 Stimmen |  Katja Fischer, SPD, WK7, 4509 Stimmen |  Mike Münzing, SPD, WK8, 7249 Stimmen |  Rebecca Hummel, SPD, WK6, 1949 Stimmen |  Regine Vohrer, FDP, WK1, 8954 Stimmen |  Hagen Kluck, FDP, WK1, 7644 Stimmen |  Dr. Ursula Wilgenbus, FDP, WK2, 1247 Stimmen |  Rolf Bleher, FDP, WK8, Stimmen 1752 |  Dr. Gunnar Teucher, AfD, WK1, 18.111 Stimmen |  Mike Mattburger, AfD, WK1, 12.873 Stimmen |  Frank Kießling, AfD, WK1, 11.951 Stimmen |

FWV, SPD und Grüne müssen Plätze abgeben

Kreis Reutlingen Freie Wähler bleiben stärkste Kraft, die CDU rückt jedoch heran. AfD verdoppelt Sitzanteil.

Ich bin überwältigt. Dieses Ergebnis hätte ich nicht erwartet.“ Eric Sindek ist die Freude am Telefon anzuhören: Auf Anhieb erreichte Einengens Bürgermeister 9281 Stimmen und zog somit souverän in den Kreistag ein. Er ist somit einer von 18 Kandidaten der Freien Wähler, die ins Gremium gewählt wurden – das ist einer weniger als vor fünf Jahren.

Generell ist positiv für die Städte und Gemeinden: Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zogen sehr souverän in den Kreistag ein und vertreten ihre Kommune auch über die kommenden fünf Jahre. Metzings Oberbürgermeisterin Carmen Haberstroh kommt auf 7121 Stimmen und sitzt somit ebenso im Kreistag wie FWV-Kollege Andreas Seiz. Verstärkt wird die Fraktion durch Pfullingen – aus Reutlingens Nachbarstadt ziehen Stefan Wörner (10.269 Stimmen), Martin Fink (3968) und Ute Je-

städt (1508) für die Freien Wähler ins Kreisgremium.

Auch die Bürgermeister Stefan Wörner (Pfullingen), Elmar Rebmann (Bad Urach), Mike Münzing (Münsingen) als auch Katja Fischer (Trochtelfingen) wurden von den Bürgern gewählt. „Das freut mich enorm für sie. Dass sie es auf Anhieb ins Kreisgremium schafft, ist ein tolles Ergebnis“, sagte Ronja Nothofer, Kreisvorsitzende der SPD, am Montagmittag in Reutlingen.

Das Ergebnis war bis in den späten Montagabend nicht vollständig, aus einigen Reutlinger Stadtbezirken fehlten lange die ausgezählten Stimmen. Am Ende stand fest: Auch Reutlingens Oberbürgermeister Thomas Keck sitzt wie erwartet im Kreistag.

16 andere Kreisräte vertreten die Interessen der CDU, die somit einen Platz mehr haben. Angesichts der guten Ergebnisse bei der Europawahl und bei den Kommunalwahlen wie in der Stadt

Reutlingen ist das wohl zufriedenstellend, aber auch kein Anlass für Euphorie. Die meisten Stimmen für die Christdemokraten sicherte in Bad Urach Michael

Donth (9186), gefolgt von Mario Storz von der Reutlinger Alb (7650).

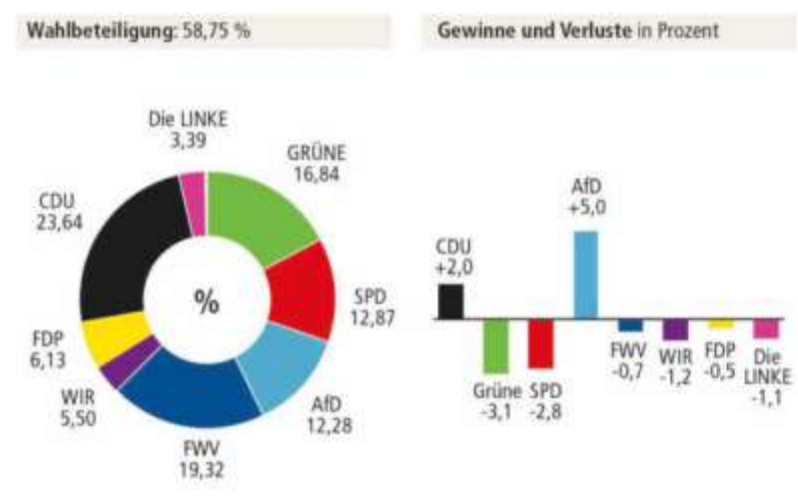
Drei Plätze haben die Grünen verloren, die auf 16,87 Prozent

kommen. Aus den bisherigen zwölf Plätzen werden somit neun. Mit Lisa-Maria Weigert aus Metzings, Rainer Blum aus Bad Urach sowie Heike Bader aus Eningen sind immerhin einige Städte und Gemeinden mit einem Grünen-Bewerber im Kreistag vertreten.

Stark zugelegt hat erneut die Alternative für Deutschland. Bei der Kreistagswahl 2019 schaffte es die AfD auf Anhieb auf 7,2 Prozent – dieses Ergebnis hat sie fast verdoppelt. Mit 12,28 Prozent der Stimmen holt sich die AfD acht Sitze und ist somit hinter der FWV, der CDU und den Grünen viertstärkste Kraft. „Für die andere Fraktionen bedeutet das, dass wir stärker zusammenrücken müssen“, sagte Häcker von den Grünen.

Maik Wilke

Das Ergebnis der Kreistagswahl



Kommentar
Maik Wilke
über den Ausgang der Kreistagswahl



SPD taucht weiter ab

S o richtig glücklich dürfte mit diesem Ergebnis keine Fraktion im Reutlinger Kreistag sein; mit Ausnahme der AfD. Die CDU kann trotz Ampelregierung nur etwas zulegen, da hätten sich die Christdemokraten sicher mehr erhofft. Die Grünen schrumpfen nach dem starken Wachstum bei der Wahl 2019 wieder – und das gleich um drei Plätze. Auch die SPD wird mit zwei Sitzen weniger im Kreistag vertreten sein. Ein Blick zurück: 2014 erreichten die Sozialdemokraten mehr als 20 Prozent im Kreis – mit ihren 12,95 Prozent sind sie nun gerade noch so vor der AfD. Eine erschreckende Tendenz für die SPD, die sich Gedanken machen muss, warum man die Bürgerinnen und Bürger auch an der Basis nicht mehr erreicht.

Info Die Wahlbeteiligung im Kreis Reutlingen lag bei 58,56 Prozent und damit höher als vor fünf Jahren (55,5 Prozent).